

In der Provinz Luxemburg am Dienstag

Kalb mit zwei Köpfen geboren

■ **Flamisoul**

Auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Flamisoul bei Bertogne in der Provinz Luxemburg ist am Dienstagmittag ein Kalb mit zwei Köpfen geboren worden.

Die Meldung war am Mittwoch auch Thema in den großen Nachrichtensendungen im Süden des Landes. »Ich habe schon ein Kalb mit zwei Schwänzen gesehen, aber mit zwei Köpfen niemals«, meinte der Besitzer des Anwesens, der seinen Hof bereits seit 40 Jahren betreibt, gegenüber den Fernsehkameras. »Zunächst habe ich mich gewundert und

gedacht, es kommen zwei Kälbchen, als ich die beiden Köpfe sah. Der Tierarzt hat mich dann aber sofort darauf hingewiesen. Es war wie ein Schock.«

Nach Einschätzung des Tierarztes hat das Tier, das nur ein Hirn besitzt, kaum Überlebenschancen. Der Kopf sei viel zu schwer, und es könne deshalb nicht aufstehen, erklärte der Mediziner am Mittwochmittag gegenüber der RTBF. Für ihn ist der Vorfall allerdings auch etwas ganz Besonderes: »Ich habe schon viele Abnormalitäten gesehen, aber noch nie ein Kalb mit zwei Köpfen.«

Am morgigen Freitag

Alternative Music-Party im »Pub« von Bütgenbach

■ **Bütgenbach**

»The Pub« - obwohl der Veranstaltungsort das Einzige ist, das den derzeit populären Bandnamen-Zusatz »the« im Namen trägt, dürfen sich Fans stromgitarrenverstärkter Musik auf ein heißes Event gefasst machen. »The Pub Band Session« nennt sich die Veranstaltung, die am morgigen Freitag, den 7. August drei befreundete Indierock-Bands zum ersten Mal auf ostbelgischem Boden zusammenführt: »14 Weeks« aus Kelmis gehören schon seit geraumer Zeit zur Speerspitze der hiesigen Musikszene, können auf einen prall gefüllten Terminkalender in der Konzertsaison 2009 verweisen und lassen mit ihrer aktuellen 7-Track EP Musikfreunde in ganz Belgien mit der Zunge schmalzen. Von deUS beeinflusst, mit Synthie-Spielereien versehener belgischer Rock gehört zu ihrem Repertoire.

Die »Kupid Kids« aus Nivelles existieren zwar erst seit Beginn dieses Jahres, können sich vor Konzertanfragen aber kaum retten. Vielleicht liegt es

daran, dass die Band zur Hälfte aus den in Wallonien zur Zeit mächtig angesagten »Von Durden Party Project« besteht; daher weiß sei, wie zeitgemäßer Elektrorock zu klingen hat. Mit über 30 Konzerten und der EP »Your personal programme guide« wussten »Pan!c Tv« im vergangenen Jahr eine immer größer werdende Anhängerschaft in Belgien, Deutschland und den Niederlanden zu begeistern.

In Bütgenbach stellt die Band aus St.Vith ihr Tourprogramm »Live and in colour« zum ersten Mal im Süden Ostbelgiens vor. Der Headliner des Abends freut sich darauf, Dancerock-Nummern wie »Train to Moscow«, »Hell is on fire« oder »Dance like Clarence« endlich vor heimischem Publikum live zu präsentieren. Ab 20 Uhr beginnt das Konzert zum Eintrittspreis von 4 Euro.

An gleicher Stelle finden übrigens am Sonntag, den 9. August, das traditionelle Pubfest mit Spotlight und am Samstag, den 15. August die erste »Eastbelgium Facebook users Party« mit D&A Animation statt.



Das erste Komitee der Paludia - von links nach rechts: Erwin Peterges, Michel Lecoq, Jacques Rimbeaux, Roland Holper (Mansuerisca), Georges Justin und Ernest Livet.

Lütticher Studentenverbindung feiert kommendes Jahr 50-jähriges Bestehen

Die Paludia als Verbindung zur ostbelgischen Heimat

■ **Eifel**

Die Paludia, die Studentenverbindung der deutschsprachigen Studenten in Lüttich, zelebriert nächstes Jahr ein wahres Jubiläum. Sie blickt dann auf 50 Jahre Geschichte zurück, was Anlass genug sein wird, zurück und auch nach vorne zu schauen.

Im Jahre 1960 wurde die Paludia als Vereinigung der Universitätsstudenten aus dem Gebiet Malmédy-St.Vith aus der Taufe gehoben. Die ersten Mitglieder waren vornehmlich Ingenieur-Studenten. Der Name Paludia bedeutet so viel wie »Sumpf« und unterstreicht die Herkunft der Gründer aus der Gegend des Hohen Venns, wo sich die »Via Mansuerisca« befindet. Diese Gründung war unter anderem als Ergänzung zur Eupener Studentenverbindung »Mansuerisca« angedacht, die seinerzeit die Eupener Studenten aus Lüttich und

Aachen vereinte. In den folgenden Jahren nahm das Interesse der Eupener Studenten an der Mansuerisca ab, was erheblichen Mitgliederschwund zur Folge hatte, so dass die Verbindung ihre Aktivitäten im Jahre 1962 völlig einstellen musste.

Zweisprachig

So zentralisierte sich die Anlaufstelle für die ostbelgischen Studenten in Lüttich in der Paludia, wo in den Anfangsjahren auch noch zahlreiche französischsprachige Studenten aus der Malmédyer Wallonie eine Heimat fanden. Die Paludia war ursprünglich zweisprachig.

Die Zielsetzungen der Paludia haben sich gegenüber damals kaum verändert. Wichtig ist die Kameradschaft: Dies bedeutet, Kontakte unter den Mitgliedern herzustellen, die Bildung von Freundschaften zu fördern und den Mitgliedern bei ihrer sozialen und schulischen Entfaltung eine Hilfe zu bieten. Diese Freundschaften werden auch nach au-

ßen hin gepflegt, so beispielsweise zur Eumavia (Neu-Löwen) oder Destuna (Namur), aber auch innerhalb Lüttichs zu anderen Studentenvereinigungen der verschiedenen Lehranstalten oder anderen Regionen.

Nicht nur die klassisch-geselligen Abende sind Hauptbestandteil des Jahresprogrammes der Paludia. Auch in den Bereichen Sport und Kultur bietet die Studentenvereinigung regelmäßig Aktivitäten an. Zum sportlichen Teil gehören zum Beispiel die interkulturelle Fußballmeisterschaft in Lüttich und die Teilnahme am jährlichen Beachvolleyball in Büllingen, bei der die Paludia zwei Mal den Meistertitel für sich entscheiden konnte. Das Angebot kultureller Art besteht unter anderem aus Opern- und Konzertbesuchen, Ausstellungen, Kinoabenden sowie der Teilnahme an verschiedenen Karnevalsanzügen in der Eifel in Zusammenarbeit mit den anderen Studentenvereinigungen Ostbelgiens. Dem Erhalt von Tradition und Brauchtum innerhalb der Palu-

dia, aber auch im gesamten Studentenleben, wird ebenso große Bedeutung zugemessen. Denn eine solche Vereinigung lebt nicht allein von der Zukunft, erst eine sinnvolle Tradition gibt ihr eine Vergangenheit und damit Wurzeln. Eben jene Traditionen werden auch auf dem jährlichen Stiftungsfest gepflegt, das stets am Wochenende vor Weihnachten stattfindet.

Paludia-Lied

Nach dem »Gaudeamus« stimmt der Präsident zur Eröffnung das Paludia-Lied an, das in dieser Form erst viele Jahre nach Gründung der Vereinigung geschrieben wurde. 1998 machte sich der damalige Vorstand auf zu einem ehemaligen Präsidenten der Paludia namens »Chabot« (Henri Paquay aus Weismes), der ein französischsprachiges Lied über die Paludia in einer Produktion dargebracht hatte. Dieses Lied wurde aufgenommen, einstudiert und gehört seitdem zum festen Repertoire aller Veranstaltungen.

Aufruf an alle »Paludianer«

Kontaktdatenbank will gefüttert werden

■ **Eifel**

Viele Ostbelgier haben ihr Studium in Lüttich absolviert und sind zu dieser Zeit auch der Studentenvereinigung Paludia beigetreten. Doch manche Kontakte sind eingeschlafen,

Angaben der jeweiligen Personen sind nicht mehr aktuell oder verloren gegangen. Aus Anlass des 50-jährigen Geburtstages hat die Paludia eine Kontaktdatenbank ins Leben gerufen, um diese Kontakte wieder herzustellen. Die Kon-

taktdatenbank soll dazu dienen, »Paludianer« aller Generationen zu versammeln und deren Koordinaten aufzulisten. Daher wird jeder »Paludianer« aufgefordert, sich in diese Datenbank einzutragen - entweder via Homepage www.paludia.be

oder ganz einfach mit einer Mail an info@patres.be.

Dies erleichtert es in Zukunft, Mitteilungen über Veranstaltungen publik zu machen oder auch den Austausch zwischen Mitgliedern zu ermöglichen.



In Bütgenbach stellt die Band »Pan!c Tv« ihr Tourprogramm »Live and in colour« zum ersten Mal im Süden Ostbelgiens vor.

GEWINNSPIEL

Freikarte-Gewinner für Harry Potter stehen fest

Die Gewinner der 5x 1 Kinokarten für den Film »Harry Potter und der Halbblutprinz«, der im Kino Corso in St.Vith läuft, stehen fest: Das Los entschied sich für Annick Schleck aus St.Vith; Elena Mertes aus Born; Michelle Hennes aus Amel; Sven Kohnen aus Dürler und Gerlinde Sonnet aus Schönberg. Der neueste Film der Harry-Potter-Reihe läuft an folgenden Tagen in St.Vith:

- Mittwoch, 5. August, 14.30 Uhr
- Freitag, 7. August,

- 20.30 Uhr
- Samstag, 8. August, 20.30 Uhr
- Sonntag, 9. August, 20.30 Uhr
- Montag, 10. August, 20.00 Uhr
- Dienstag, 11. August, 20.00 Uhr
- Freitag, 14. August, 20.30 Uhr
- Samstag, 15. August, 20.30 Uhr
- Sonntag, 16. August, 17.00 Uhr
- Montag, 17. August, 20.00 Uhr

PROGRAMM

Gala und Jubiläums-Stiftungskneipe

Eine kleine Gruppe von fünf Mitgliedern der »Patres Paludiae« - so heißt die Vereinigung der ehemaligen Lütticher Studenten - hat die Organisation des Festprogramms in die Hand genommen. Seit mehreren Monaten sind sie schon mit der Planung beschäftigt; man reserviert und kontaktiert, um das Jubiläum auch gebührend zu zelebrieren.

- Eingeläutet wird das Ju-

beljahr mit einer Eröffnungskneipe am 13. März 2010 in der Schützenhalle Medell.

- Ein Tag für die ganze Familie soll der 1. Mai 2010 sein: dann ist ein Treffen in Rocherath angesagt. Nach einer Wanderung wird der Tag mit einem gemütlichen Grillen in der Skihütte »Zum Kornhof« ausklingen.
- In akribischer Kleinarbeit wurden Fotos zusammengetragen, die im Rahmen einer

akademischen Sitzung am 26. Juni 2010 im Foyer des BRF-Funkhauses der Öffentlichkeit präsentiert werden.

- Am 4. September 2010 steht ein Galaabend im Triangel in St.Vith an.
- Einen würdigen und standesgemäßen Abschluss der Feierlichkeiten stellt schließlich die Jubiläums-Stiftungskneipe dar, die traditionsgemäß am Wochenende vor Weihnachten (17.-19. Dezem-

ber 2010) in Lüttich abgehalten wird.

- In diesem Jahr findet das Stiftungsfest am Wochenende vom 18. bis zum 20. Dezember statt, bei der die Stiftungskneipe am Samstag in den Caves de Cornillon den Höhepunkt darstellt.
- Das komplette Programm erhalten die Mitglieder, die in der Patres-Datenbank eingetragen sind, als Newsletter zugeschickt.